



Brüssel, den 3. März 2017
(OR. en)

6914/17
ADD 1

ASIM 20
ACP 19
DEVGEN 33
COAFR 86
RELEX 203
CSDP/PSDC 107
ECOFIN 170
MAMA 46
COASI 33
CO EUR-PREP 12

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 2. März 2017

Empfänger: Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.: COM(2017) 205 final - ANNEX 1

Betr.: ANHANG zum BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT Dritter Fortschrittsbericht über den Partnerschaftsrahmen für die Zusammenarbeit mit Drittländern im Kontext der Europäischen Migrationsagenda

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2017) 205 final - ANNEX 1.

Anl.: COM(2017) 205 final - ANNEX 1



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 10.3.2017
COM(2017) 205 final

ANNEX 1

ANHANG

zum

**BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT**

**Dritter Fortschrittsbericht über den Partnerschaftsrahmen für die Zusammenarbeit mit
Drittländern im Kontext der Europäischen Migrationsagenda**

DE

DE

Fortschritte in den prioritären Ländern

Niger	
Maßnahmen und Fortschritte seit Dezember 2016	Nächste Schritte
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Besuch des nigrischen Präsidenten Issoufou in Brüssel (Dezember 2016) – Besuch des dänischen Ministers für Entwicklungszusammenarbeit (Januar) <p><i>Wichtige Fortschritte der nigrischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Weitere Verringerung des Stroms irregulärer Migranten durch das Land. – Fortführung wirksamer Maßnahmen zur Bekämpfung der Migrantenschleusung in der Region Agadez (Beschlagnahme von Ausrüstung und Festnahme von Schleusern). – Erarbeitung eines mittelfristigen Aktionsplans zur Behebung von Lücken beim derzeitigen Ansatz. – Abschluss der nationalen Strategie für Migration. <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung der Durchsetzung von Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der Schleusung von Migranten. – Entsendung eines EU-Verbindungsbeamten für Migration in die EU-Delegation in Niamey am 1. Februar 2017. – Baldige Entsendung eines Verbindungsbeamten der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache. – Treffen der Africa-Frontex Intelligence Community Anfang März. – Annahme neuer Projekte im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika im Dezember 2016 zur Unterstützung von Migranten, Erleichterung der Rückkehr/Rückführung und Bewusstseinsbildung, Bereitstellung von Grundstücken, Unterbringung und Zugang zu Trinkwasser sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen. – Unterzeichneter Vertrag mit der Hohen Behörde für die Konsolidierung von Frieden im Hinblick auf kurzfristige Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen in der Region Agadez. – Durchgeführte Missionen vor Ort zwecks Bewertung alternativer Routen und Ermittlung von Projekten zur Schaffung von wirtschaftlichen Alternativen in den lokalen Gemeinschaften. – Unterstützung der G5 der Sahelzone. 	<ul style="list-style-type: none"> – Rasche Unterzeichnung der Verträge über alle nun im Rahmen des EU-Treuhandfonds vereinbarten Maßnahmen zwecks Sicherstellung einer konkreten Umsetzung und Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten anstelle der Schleusertätigkeiten. – Verstärkte Maßnahmen zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität und des Menschenhandels, einschließlich der Förderung eines gemeinsamen Ermittlungsteams. – Verstärkte Überwachung möglicher alternativer Routen und Unterstützung geeigneter Gegenmaßnahmen in Anlehnung an die Vorgehensweise in der Region Agadez. – Rückmeldungen auf einen von Niger ausgearbeiteten mittelfristigen Aktionsplan, der Ende März vorliegen dürfte, mit Schwerpunkt auf zu behebenden Defiziten. – Arbeitsvereinbarung zwischen der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache und den nigrischen Behörden und Abstellung eines Verbindungsbeamten in die EU-Delegation. – Volle Funktionsfähigkeit der EU-Antenne in Agadez, einschließlich für Fortbildungen. – Folgemaßnahmen zur Tagung der Africa-Frontex Intelligence Community und Vorbereitung der Lancierung der Risikoanalyse-Zelle.

Nigeria	
Maßnahmen und Fortschritte seit Dezember 2016	Nächste Schritte
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Besuch von Kommissionsvizepräsident Ansip (Februar) – Besuch des Allgemeinen Kontrolleurs von Nigeria in den Niederlanden (Februar) – Besuch des spanischen Staatssekretärs (Februar) <p><i>Wichtige Fortschritte der nigerianischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Lancierung der EU-Kooperationsplattform zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität unter Beteiligung von EU-Agenturen und Mitgliedstaaten. <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entsendung eines europäischen Verbindungsbeamten für Migration seit dem 1. Februar 2017. – Im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika im Dezember 2016 angenommene Projekte zur Unterstützung der Wiedereingliederung, Alphabetisierung und Dienstleistungen im Bereich der psychischen Gesundheit. – Unterstützung humanitärer Bedürfnisse der Krisenopfer in Nigeria im Bereich der Ernährungssicherheit, des Schutzes, der Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung, von Unterkünften sowie sonstiger Hilfsgüter und der Gesundheit. 	<ul style="list-style-type: none"> – Abschluss der Verhandlungen über das Rückübernahmeabkommen bis Juni 2017. – Fortsetzung der aktiven Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Schleuserkriminalität und des Menschenhandels durch die Africa-Frontex Intelligence Community sowie die kürzlich ins Leben gerufene EU-Kooperationsplattform zur Bekämpfung der Schleuserkriminalität. – Ermittlung von Projekten mit einem ausgeprägten Migrationsschwerpunkt im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika.
Senegal	
Maßnahmen und Fortschritte seit Dezember 2016	Nächste Schritte
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Besuch der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin im Senegal (Dezember) – Besuch des senegalesischen Präsidenten in Frankreich (Dezember) <p><i>Wichtige Fortschritte der senegalesischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bilaterale Zusammenarbeit mit Italien mittels der Sensibilisierungsmission im Dezember. – Festlegung von Anlaufstellen für die Identifizierung in den zuständigen Ministerien. – Aufgenommene Verhandlungen mit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache über eine verbesserte Zusammenarbeit. <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Vier im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika im Dezember 2016 angenommene Projekte zur Unterstützung der Wiedereingliederung, der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der Einführung eines biometrischen nationalen Registrierungssystems. 	<ul style="list-style-type: none"> – Folgemaßnahmen zu den durchgeführten Missionen, Gewährleistung der effektiven Rückführung identifizierter irregulärer Migranten. – Verbesserung der alltäglichen Zusammenarbeit sowohl bei der Identifizierung als auch bei der Ausstellung von Reisedokumenten. – Abschluss und Unterzeichnung der Arbeitsvereinbarungen zwischen dem Senegal und der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache bis Mitte 2017. – Intensivierung der Zusammenarbeit auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse in anderen Bereichen, unter anderem beim Grenzmanagement.

<ul style="list-style-type: none"> Regionales Projekt zur Unterstützung der internen Sicherheitskräfte in sechs Ländern der Sahelzone, das auch Senegal zugutekommt. 	
---	--

Mali	
Maßnahmen und Fortschritte seit Dezember 2016	Nächste Schritte
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Treffen zwischen der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini und dem Minister für im Ausland lebende Malier Sylla (Februar). <p><i>Wichtige Fortschritte der malischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der nationalen Grenzstrategie und eines dazugehörigen Aktionsplans. Ausbau der Kapazitäten der für das Grenzmanagement zuständigen Polizeikräfte. <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Verstärkung der migrationspolitischen Dimension der Mission der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) in Mali. Im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika im Dezember 2016 angenommene Projekte zur Verbesserung des biometrischen Einwohnerregisters, der Wiedereingliederung von Rückkehrern und der Beschäftigung junger Menschen. 	<ul style="list-style-type: none"> Entsendung einer Mission auf technischer Ebene zur Auslotung der Optionen für die Zusammenarbeit und die Stärkung der Kapazitäten beim Grenzmanagement und der Bekämpfung der Schleuserkriminalität. Beschleunigung der Arbeiten mit Mali in Bezug auf die Transitsdimension mit Schwerpunkt auf der freiwilligen Rückkehr durchreisender Migranten. Verstärkte Zusammenarbeit in Bezug auf die effektive Rückführung irregulärer Migranten, einschließlich von Maliern, die irregulär die südliche libysche Grenze überqueren wollen. Pflege eines engen Dialogs mit Mali als Vorsitzender des Rabat-Prozesses.

Äthiopien	
Maßnahmen und Fortschritte seit Dezember 2016	Nächste Schritte
<p><i>Gespräche auf hoher Ebene</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenkunft zwischen dem Kommissar für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung Mimica mit Ministerpräsident Desalegn (Januar). Treffen zwischen der Hohen Vertreterin/Vizepräsidentin Mogherini und dem äthiopischen Minister für Auswärtige Angelegenheiten Gabeyehu (Februar). Besuch des Ministers für auswärtige Angelegenheiten Gabeyehu in Brüssel (Februar). <p><i>Wichtige Fortschritte der äthiopischen Behörden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Konstruktiver Beitrag zum Treffen hoher Beamter in Valletta als Vorsitzender des Khartum-Prozesses. <p><i>EU-Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Im Dezember 2016 angenommene regionale Programme im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika zur Unterstützung eines Regionalen Operationellen Zentrums für den Khartum-Prozess und eine Fazilität zur Unterstützung der Rückkehr/Rückführung, Hilfe für gestrandete Migranten sowie ihre nachhaltige Wiedereingliederung in Gemeinschaften. Unterstützung von Flüchtlingen und deren 	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss der Maßnahmen zu den Pilotprogrammen für Rückführungsfälle und deren Verwendung als Modell für schnellere Rückführungen in der Zukunft. Weitere Unterstützung Äthiopiens als Transit- und Zielland von Migranten und Flüchtlingen, u. a. durch die im Rahmen des EU-Treuhandfonds für Afrika finanzierten Maßnahmen. Lancierung des „Strategischen Engagements - sektorspezifischer Dialog zur Migration“ (bis April 2017). Pflege eines engen Dialogs mit Äthiopien als Vorsitzender des Khartum-Prozesses.

Aufnahmegemeinschaften in Äthiopien durch Mittel für die humanitäre Hilfe und das regionale Entwicklungs- und Schutzprogramm. – Entsendung eines europäischen Verbindungsbeamten für Migration nach Äthiopien im März 2017.	
--	--